Dr. Gerhard Feige
Bischof von Magdeburg

An die Schwestern und Brüder in den Pfarreien,
Gemeinden und seelsorglichen Orten
unseres Bistums Magdeburg

Brief an die Pfarreien und Einrichtungen des Bistums Magdeburg sowie alle Gläubigen anlässlich des 75. Geburtstages von Bischof Gerhard Feige

Liebe Schwestern und Brüder,

mit der Vollendung meines 75. Lebensjahres am 19. November 2026 ist der Zeitpunkt erreicht, an dem ich – wie alle katholischen Bischöfe – nach den geltenden Regeln gehalten bin, dem Papst meinen Amtsverzicht anzubieten. Dies habe ich getan.

Angesichts der sehr wahrscheinlichen Entpflichtung durch Papst Leo XIV. blicke ich mit Dankbarkeit auf den langen gemeinsamen Weg, den Sie mit mir in den vergangenen Jahrzehnten gegangen sind. Seit meiner Bischofsweihe am 11. September 1999, nach der ich zunächst meinen Dienst als Weihbischof verrichtet habe, und seit meiner Amtseinführung als Bischof von Magdeburg am 16. April 2005, durfte ich gemeinsam mit Ihnen unseren Glauben leben, bezeugen und gestalten. Mein bischöflicher Wahlspruch *„Vigilate et orate“* („Wachet und betet!“) war mir in all den Jahren Richtschnur und Ansporn zugleich: wach zu bleiben für die Zeichen der Zeit und im Gebet verwurzelt zu sein.

Intensiver gemeinsamer Weg

Eine Phase tiefgreifenden Wandels und intensiven Suchens liegt hinter uns. Gemeinsam haben wir manche Auf-, Ab- und Umbrüche durchlebt. Strukturen mussten verändert werden, um weiterhin handlungsfähig bleiben zu können. Dabei ging es jedoch nicht nur um Äußerlichkeiten. Erinnert sei dazu an das Pastorale Zukunftsgespräch, das uns „um Gottes und der Menschen willen“ ermutigt hat, neue Wege zu beschreiten. Infolgedessen kam es auch zur Neugründung von 44 Pfarreien im Jahr 2010 sowie Anpassungen in unseren Dekanaten und im Ordinariat.

Es war nicht immer leicht. Der Rückgang der Katholikenzahl in unserem Bistum von 97.000 (2005) auf 68.000 (2025), die zunehmende Überalterung vieler Gemeinden, der Rückgang an Priestern sowie schmerzliche Entwidmungen und Verkäufe von Kirchen und Kapellen haben uns oft an Grenzen gebracht. Hinzu kamen Erschütterungen durch wirtschaftliche Verluste und leidvolle Missbrauchsfälle, gesellschaftliche Krisen wie die Corona-Pandemie und notwendig gewordene Sparmaßnahmen.

In all dem bestand unsere Aufgabe darin, verantwortbare und zukunftsträchtige Lösungen zu finden, vor allem aber dabei eines zu bewahren und weiterzugeben: unsere christliche Hoffnung. Dass uns vieles gelungen ist, verdanken wir dem unermüdlichen Einsatz jeder und jedes einzelnen haupt- und ehrenamtlich Engagierten in unseren Pfarreien und darüber hinaus sowie in unseren Bildungs- und karitativ-sozialen

Postanschrift: Max-Josef-Metzger-Str. 1, 39104 Magdeburg
Tel. 0391 / 59 61 139, Fax 0391 / 59 61 102, E-Mail: bischof@bistum-magdeburg.de
Büroanschrift: Breiter Weg 212a, 39104 Magdeburg

Einrichtungen. Dankbar bin ich für die Weggemeinschaft der Seelsorgerinnen und Seelsorger unseres Bistums. Besonders möchte ich auch die Mitglieder unserer Leitungsteams sowie der Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte sowie die Verwaltungskoordinatoren und die Mitglieder aller Bistumsgremien erwähnen. Auf meinen drei intensiven Visitationsrunden seit 2008 habe ich fast überall im Bistum lebendige Orte des Glaubens, der Nächstenliebe und der gegenseitigen Ermutigung erlebt.

Dank für gelebten Glauben

Inmitten aller Herausforderungen durften wir auch zahlreiche freudige und sinnstiftende Ereignisse feiern. Ich denke dabei an unsere jährlichen Bistumswallfahrten zur Huysburg und die Kinderwallfahrten zu verschiedenen Orten, die Segnungsgottesdienste für Goldene und Diamantene Ehejubilare, die Zulassungsgottesdienste für erwachsene Taufbewerber und -bewerberinnen, die Vorbereitungs-Wochenenden auf die Firmung mit Jugendlichen in Roßbach und die zahlreichen Feiern zur Spendung dieses Sakraments, aber auch an die Vorfeiern zum Weltjugendtag 2005, die Errichtung der Sekundarschule St. Mauritius in Halle 2008, das Engagement in der Flüchtlingshilfe seit 2014, die eindrücklichen Fahrten 2016 und 2023 „Mit Luther zum Papst“ sowie unser 25-jähriges Bistumsjubiläum 2019.

Diese und viele andere Erfahrungen haben uns geprägt und in unserem Selbstverständnis als „schöpferische Minderheit“ gestärkt. Wir sind in Sachsen-Anhalt und den angrenzenden Gebieten eine kleine Herde, aber wir bezeugen lebendig unseren Glauben – in ökumenischem Geist und in vertrauensvoller Kooperation mit den Partnern in unserer Gesellschaft.

Von Herzen möchte ich Ihnen heute meinen tief empfundenen Dank aussprechen: für Ihre Treue, für Ihre Gebete, Ihr Mitdenken, für ehrliche Kritik und für das geschwisterliche Miteinander in diesen mehr als zweieinhalb Jahrzehnten.

Hoffnung für das Bistum

Mit dem Erreichen meines 75. Geburtstages geht mein Dienst in eine neue Phase über. Wenn der Papst mein Rücktrittsgesuch annimmt, werden Schritte für einen Nachfolger eingeleitet. Schon jetzt bitte ich Sie herzlich um Ihr Gebet für unser Bistum und den künftigen Bischof. Möge Gott ihm ein hörendes Herz, Mut zur Gestaltung, Weisheit im Umgang mit den Nöten unserer Zeit und eine tiefe Liebe zu den Menschen dieser Region schenken.

Ein Führungswechsel ist immer auch eine Chance auf frische Impulse und neue Perspektiven. Ich gehe aus meinem Amt mit der festen Hoffnung im Herzen, dass unser Bistum auch weiterhin einen guten, gesegneten und behüteten Weg gehen wird. Gott verlässt seine Kirche nicht. Er führt uns auch durch Zeiten der Veränderung und gibt uns die Kraft, als schöpferische Minderheit Licht und Salz für diese Welt zu sein.
Bleiben wir im Gebet und im wachsamen Geist miteinander verbunden!

Ich wünsche Ihnen allen Gottes reichen Segen.
Ihr
+ Gerhard Feige
Bischof von Magdeburg

Postanschrift: Max-Josef-Metzger-Str. 1, 39104 Magdeburg
Tel. 0391 / 59 61 139, Fax 0391 / 59 61 102, E-Mail: bischof@bistum-magdeburg.de
Büroanschrift: Breiter Weg 212a, 39104 Magdeburg